

Das Bieler Schachfestival und seine Schicksalsschläge

Schach Das internationale Bieler Schachfestival wird in diesem Jahr dem verstorbenen Peter Burri gewidmet. Schon vor zehn Jahren musste man mit einem Schicksalsschlag klarkommen.

Beat Moning

Das internationale Schachfestival von Biel steht vor der Türe. Es findet bereits seit 55 Jahren statt – und trotz Corona und wirtschaftlichen Sorgen sogar ohne Unterbruch. Am Sonntag beginnt der Anlass mit 16 Turnieren – somit mit mehreren hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern – und einem achtköpfigen Grossmeisterturnier der Weltklasse. Die Spezialisten und OK-Mitglieder haben dabei alle Hände voll zu tun. «Ja, da ist jeweils eine gewisse Anspannung vorhanden», sagt OK-Präsident Peter Bohnenblust. Und es läuft längst nicht immer alles nach Plan, schon gar nicht, wenn wichtige Personen ausfallen.

Oft sind es Rücktritte, absehbare, die mit Planung ersetzt werden können. Das Schachfestival von Biel musste in den letzten Jahren aber auch zwei unerwartete Todesfälle verkraften und sah sich gezwungen, entsprechende Veränderungen vorzunehmen. Es waren Personen, die das Schachfestival mit ihrem Wissen, ihrem weltweiten Netzwerk und ihrer Besonnenheit über mehrere Jahre nachhaltig geprägt haben und eine grosse Lücke hinterlassen.

In Memoriam Peter Burri- und Breisacher kannte einfach alles

Aus diesem Grund widmet das OK den diesjährigen Anlass Peter Burri, der im März nach kurzer Krankheit überraschend im 65. Altersjahr verstorben ist. Burri war schon früh dem Schachfestival verbunden, war langjähriger Organisator und Turnierleiter. 1997 übernahm er das

Zepter von Gründer Hans Suri und war 20 Jahre ganz an der Spitze im Einsatz. «40 Jahre gehörte er insgesamt dieser Crew an», sagt Peter Bohnenblust, noch immer bedrückt über den kürzlichen Hinschied des Seeländers. «Auch wenn er zuletzt etwas ins zweite Glied zurückgetreten ist, sein technisches Verständnis und seine organisatorische Weitsicht, aber auch seine menschliche Art, gerade auch im Stress besonnen zu handeln, haben uns immer geholfen, die richtigen Schritte einzuleiten. Er wird uns ohne Zweifel fehlen.» Zuletzt war Peter Burri noch für die Kasse und Buchhaltung verantwortlich und diesbezüglich eine wichtige Stütze. OK-Mitglied Jonas Studer hat einige Arbeiten bereits 2021 übernommen, die Buchhaltung wurde einem Treuhandbüro übergeben.

Zehn Jahre sind es her, kurz nach Beendigung des damaligen Anlasses 2012, als das Festival bereits einen Mann überraschend verloren hatte, der in der Szene und für das OK eine treibende Kraft war. Er war zusammen mit Burri auch dafür verantwortlich, dass zum Beispiel der norwegische Ausnahmekönner und spätere Weltmeister Magnus Carlsen den Weg nach Biel gefunden hatte: Olivier Breisacher, nicht nur Bieler Sportjournalist, zuletzt in den Diensten einer Genfer Tageszeitung, sondern ein Schachinsider der ersten Güte. «Er kannte einfach alles und alle. Er war die Seele des Bieler Schachfestivals», sagte Peter Bohnenblust nach dessen Tod im August 2012.

15 Jahre lang gehörte Olivier Breisacher dem OK an, ehe er mit 44 Jahren nach einem Badeunfall zu Tode kam. Bittere Ironie: Er ging nach dem Schachfestival

«Menschen wie Burri und Breisacher kann man als Organisator nicht einfach von heute auf morgen ersetzen.»

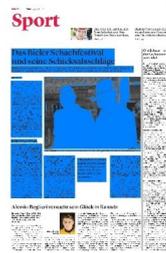
Peter Bohnenblust, OK-Präsident in die Ferien, um sich zu erholen. «Da es kurz nach dem Anlass geschah, hatten wir etwas Zeit, uns neu aufzustellen», erinnert sich Bohnenblust zurück. Damals sprangen der Bieler Schachspieler Yannick Pelletier und seine damalige Partnerin und heutige Ehefrau ein. Er zeichnete für einige Jahre für das Engagement der Spieler verantwortlich, sie übernahm die Lücke in der Kommunikation und in der weltweiten Medienarbeit.

Heute ist das Organisationskomitee erneut gut aufgestellt, mit Personen, welche die nötigen Verbindungen zur Schachwelt aufweisen. Die Komiteemitglieder hoffen, von weiteren Schicksalsschlägen verschont zu bleiben. Peter Bohnenblust sagt: «Menschen wie Burri und Breisacher kann man als Organisator nicht einfach von heute auf morgen ersetzen. Sie werden immer ein Teil von uns bleiben.»

Bieler Tagblatt

Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
<https://www.bielertagblatt.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 16'283
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

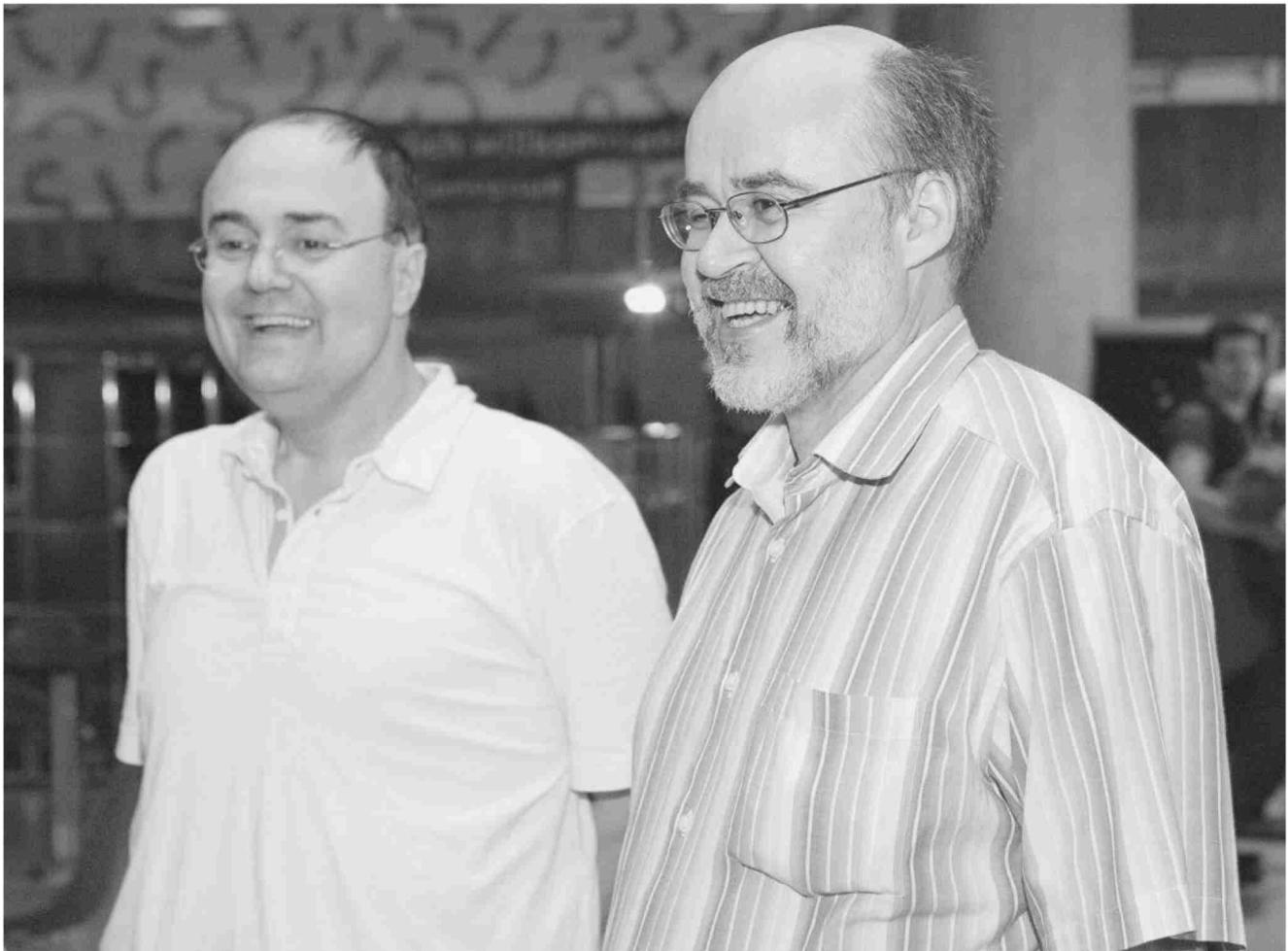


Seite: 17
Fläche: 66'081 mm²



Auftrag: 3016285
Themen-Nr.: 837.001

Referenz: 84825704
Ausschnitt Seite: 2/2



Herbe Verluste für das OK des Bieler Schachfestivals: Olivier Breisacher (links) und Peter Burri, zwei Insider erster Güte. BT/A